

**Zwei Kirchenstücke für Chor und Orchester von Moritz Hauptmann.**

1.

Und Gottes Will' ist dennoch gut,  
Und muss zum Heil gedeihn:  
Was Gott an seinen Kindern that,  
Kann nichts als Liebe sein.

Und Gottes Will' ist dennoch gut  
Trotz allem Hohn der Welt,  
Wenn schäumend auch die Trübsalsfluth  
Dein höchstes Glück zerschellt.

Und Gottes Will' ist dennoch gut,  
Dein Friede nur sein Rath,  
Hältst du nur an voll Glaubensmuth  
Mit Flehen früh und spat.

Und Gottes Will' ist dennoch gut,  
Glaub's deinem Herrn auf's Wort:  
Sieht's hier noch nicht dein Fleisch und  
Blut,

Wohlan, du siehst es dort!

2.

Nicht so ganz wirst meiner du vergessen,  
Nicht verlorn wird meine Hoffnung sein!  
Deinen Namen kenn' ich; nein, o nein!  
Nicht so ganz wirst meiner du vergessen!  
Sollt' ich murren wider dich vermessen?  
Heft'ger nur will, Gott, ich zu dir schrein!  
Ach, nicht ganz wirst meiner du vergessen,  
Nicht verlorn wird meine Hoffnung sein!

*Friedrich Oser.*

**Sonate für die Violine von Joh. Seb. Bach (Nr. 5, Cdur),  
vorgetragen von Herrn Joseph Joachim.**

**Frühlings-Botschaft. Concertstück für Chor und Orchester von Niels W. Gade. (Neu. Zum ersten Male.)**

Willkommen, heller Frühlingsklang!

Nach langem bangem Winterschweigen

Willkommen, heller Frühlingsklang!

Nun rührt der Saft sich in den Zweigen,

Und in der Seele der Gesang.

Es wandelt, unter Blütenbäumen,

Die Hoffnung über's grüne Feld;

Ein wundersames Zukunftsträumen

Fliesst wie ein Segen durch die Welt.

So wirf denn ab, was mit Beschwerden,

O Seele, dich gefesselt hielt;

Du sollst noch wie der Vogel werden,

Der mit der Schwing' im Blauen spielt.

Der aus den kahlen Dornenhecken

Die rothen Rosen blühend schafft,

Er kann und will auch dich erwecken

Aus tiefem Leid zu junger Kraft.

